



„Marsch für das Leben“ in Berlin am 21. September 2019 Grußwort des Erzbischofs von Paderborn

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, liebe Schwestern und Brüder!

Von Herzen grüße ich Sie und danke Ihnen für Ihren Einsatz zum Schutz des ungeborenen Lebens. Ihr öffentliches Engagement ist ein großherziges und unmissverständliches Zeugnis für unsere gemeinsame Überzeugung, dass jedes ungeborene Kind ein Recht auf Leben hat. Es trägt, wie jeder geborene Mensch, dieses Leben in sich selbst. Es ist nicht unser Eigentum oder Besitz, sondern den Müttern und Vätern zur Betreuung und Fürsorge anvertraut. Die unantastbare Würde des Menschen verlangt, dass das fundamentale Gut des Lebens geschützt und geachtet werden muss. So ist unsere Gesellschaft mit ihrer Rechtsordnung permanent aufgefordert, einer „Kultur des Lebens“ Raum zu geben. Dies gilt nicht nur in den glücklichen und konfliktfreien Zeiten unseres Lebens, sondern auch in schwierigen und leidvollen Situationen. Gerade hier zeigt sich, was Menschlichkeit heißt und vermag. Indem wir füreinander da sind, können wir Lösungen und Hilfen finden, die dem Leben von Mutter und Kind dienen.

Es ist das Erbe unseres christlichen Glaubens, dass wir uns von Gott vorbehaltlos angenommen wissen dürfen. Seine Liebe gilt uns von Anfang an. Weil uns das zugesagt ist, wollen und können wir eine Gesellschaft mitgestalten, die allen Kindern den Weg ins Leben ermöglicht und die die Eltern auf diesem gemeinsamen Weg unterstützt. Denn – so betont es auch Papst Franziskus – Abtreibung ist nie die Antwort, die Frauen und Familien suchen.

Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Marsch für das Leben, geben dieser Hoffnung auf eine Kultur des Lebens jedes Jahr einen für alle Menschen sichtbaren Ausdruck. Ich danke Ihnen für dieses mutige Engagement zum Schutz des menschlichen Lebens und wünsche Ihnen Gottes Segen für Ihren unerlässlichen Einsatz.

In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie

Ihr

Hans-Josef Becker
Erzbischof von Paderborn

Paderborn, im September 2019